

Es gibt nichts Gutes

Wenn ich auf meinem neuen „Lesekissen“ liege und der Schlaf hütet sich, zu mir zu kommen, passiert es ganz leicht, dass ich Zustände kriege: Frei und gesund, wird mir trotzdem beklommen. Denn dann wird der Kästner zu Händen genommen.

Was ich zur Seelenruh nicht recht vertrage: die Analysen vom Schlechten und Wahren, die Menschheit ist lernresistent ob der Lage, wie sich die Leute moralisch verfahren – Das weiß man seit gut 100 Jahren.

Diese erbarmungswürdigen Charakterleichen! Die machen nicht halb so viel das, was sie müssen. Wohlstand und Glück wärn so leicht zu erreichen. Man müsste mal lesen, dann kann man das wissen. Grummele ich in mein Lesekissen.